

# Der Kurfürst mal ganz anders

**AUSSTELLUNG** Jan Wellem war das Motiv für sieben VHS-Kunstkurse.

Majestät sind ausgeritten. Der Sockel des Jan-Wellem-Denkmal auf dem Rathausplatz ist leer, stattdessen sieht man den Kurfürsten und sein Bronze-Ross mitten auf der Bolker Straße oder am Düsselauflauf. Auch begrüßt der Kurfürst höchstpersönlich die lange Besucherschlange zur (fiktiven) Ausstellung „Bonjour Jan Wellem“. Im Jan-Wellem-Jahr war der VHS-Fotokurs von Olga Kaloussi in der Stadt auf Spurensuche gegangen. Was dabei gefunden wurde, ist jetzt in der zweiten Etage des WBZ am Bertavon-Suttner-Platz zu sehen. „Wenn die ganze Stadt Jan Wellems 350. Geburtstag feiert, war für die Volkshochschule klar, dass sie dabei mithacht“, sagt Martin Menges, bei der VHS für Kunst und Kultur zuständig. Sieben Kunstkurse machten mit und beschäftigten sich in Fotografien, Ölbildern, Aquarellen oder Modeskizzen mit dem Kurfürsten und seiner Zeit. Einmal kommt



So sieht Geza Köröndi Jan Wellem.

Foto: Bernd Nanninga

der Fürst wie Pop-Variationen von Andy Warhol daher – ein Ergebnis von Aufnahmen der Infrarotkamera bei unterschiedlichen Temperaturen. „Am Anfang stand für viele Teilnehmer und auch für uns Dozenten ein großes Fragezeichen“, berichtet Rainer Schmidt, der den Ölmalkurs der

VHS leitet. Herausgekommen sind teils witzige, teils respektlose Interpretationen.

65 Teilnehmer haben sich an dieser Ausstellung beteiligt. Sie ist noch bis zum 15. November zu sehen, montags bis freitags 10 bis 19 Uhr, samstags 10 bis 18 Uhr und sonntags 10 bis 16 Uhr.